

Rätsel-Ecke ; Sportecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Anschluss an die Messfeier konnten die Hörbehinderten noch persönlich mit dem Bischof sprechen. Eine seltene Gelegenheit, die dann auch reichlich benutzt wurde und wo es zu herzlichen Kontakten kam.

Nach der Messfeier begaben sich alle wieder in ihre Hotels. Die Verantwortlichen dieser Tagung, einige Hörbehinderte und die Hörbehindertenseelsorger trafen sich mit Bischof Otto Wüst im Bildungszentrum zum gemeinsamen Mittagmahl. Herzliche Wort des Dankes und der Anerkennung wurden ausgetauscht.

Als kleine Geste des Dankes übergab Pfarrer R. Kuhn dem Bischof im Namen aller Hörbehinderten ein schönes, zweibändiges Buch über Marien-Kunstwerke. Pfarrer Kuhn bekam seinerseits einen indischen Elefanten mit guter, dicker Haut aus Ebenholz. Auch wurde ihm für seine Liebe und Treue zu Gott, der Kirche und den Behinderten der blau-rote Stern des St.-Georg-Ordens verliehen. Frau Berger bekam zum Dank eine Kerze mit Blumen und Frau Gerber, welche die grösste organisatorische Arbeit für diese Wallfahrt leistete, erhielt eine schwarze, lächelnde Madonna aus Ebenholz, damit ihr immer wieder das Lächeln geschenkt sei.

In grosser Zahl strömten die Hörbehinderten und viele andere Pilger am Nachmittag zur Gnadenkapelle. Es galt, Abschied zu nehmen von unserer Lieben Frau. Mit Lobliedern und Bittgebeten wandten wir uns an Maria und ihr Kind. Pfarrer Werner Franz Probst, Hörbehindertenseelsorger des Thurgaus, ging in seiner Ansprache von einem indischen Marienlied aus: «Studipum – Studipum Maa Marie...» «Wir loben Dich, herrliche Frau Maria, Du bist Mutter von Jesus, Du bist Mutter eines unschuldigen Kindes. Wir bringen Dir schöne Blumen und bitten Dich um Dein Gebet für Gnade!» – Was wollen wir Maria bringen? – Unsere Blumen, das sind unser Glaube, unsere Hoffnung und Liebe. – Unsere Blumen, das sind unser Vertrauen, unsere Tapferkeit, unsere Geduld, und als besonders schöne Blume unser Lächeln. Und sollten wir von diesen Blumen gar keine haben, oder wenn sie nicht schön sind, können wir Maria unsere leeren Hände geben. Wir wollen sie bitten: «Gib Du in unsere Hände, was wir brauchen, um gute, tapfere Menschen und Christen zu sein. Gib Du in unsere Hände, was Dir und Deinem Kinde Jesus Freude macht.» Pfarrer Probst schloss seine Ansprache mit dem «Ave Maria. Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.» Während die grosse Pilgerschar das Salve Regina,

das berühmte Lied des behinderten Mönches Hermanus (1054) von der Insel Reichenau, sang, legte Roman, der jüngste hörbehinderte Teilnehmer aus dem Thurgau, einen schönen Rosenstrauss auf den Gnadentempel unserer Lieben Frau. Diese Rosen sollen Symbol aller Behinderten sein.

Das biblische Dankgebet, das Magnificat, ein Marienlied und die Bitte um den Segen Gottes bildeten den Abschluss der Andacht.

Nun hiess es wieder heimgehen. Zurück in den Alltag, aber nicht traurig und resigniert, sondern gestärkt und innerlich bereichert durch die vielen guten Worte und Begegnungen.

Das Einsiedler Treffen 1981 wird allen Teilnehmern noch lange in schöner, dankbarer Erinnerung bleiben.

Werner Franz Probst
Hörbehindertenseelsorger
im Thurgau

Rätsel-Ecke

Lösungen einsenden an Nick Jud,
Baslerstrasse 23, 4125 Riehen

1	1	13		7	2	8	4
2	10	3		8	9	11	14
3	15	11		15	11	3	11
4	7	8		2	7	7	2
5	17	12		13	6	2	5
6	11	5		2	5	5	2
7	6	11		1	9	2	3
8	11	4		8	1	2	5
9	2	8		15	2	3	11
10	10	8		13	6	2	5
11	10	11		6	3	2	5
12	10	2		3	12	11	3
13	18	7		4	4	2	3
14	11	12		1	11	9	13
15	15	3		5	5	2	3
16	16	10		11	12	4	2

1. Hafer- oder Reis...
2. Wochentag
3. Mädchenname
4. Schönes Insekt
5. Nicht Baden, sondern...
6. Ist nötig zum Fernsehen

7. Nagetier
8. Fleissige Tierchen
9. Berge im Nordmeer
10. Fische fangen
11. Schiffe, die an einem Seil fahren
12. Monat
13. Zum Wäscheaufhängen
14. Krankheit in Afrika
15. Österreichisch-italienischer Tunnel
16. Kernobst

Die Lösung des Rätsels lautete:
Pfingstsonntag.

Richtige Lösungen haben eingesandt:
Frieda Schreiber, Ohringen; A. Aeschbacher, Gasel; Elisabeth Keller, Hirzel; Lilly Müller-Haas, Utzenstorf; Ruth Fehlmann, Bern; Anna Weibel, St. Gallen; Liseli Röthlisberger, Wabern; Alexander Naef, Paspels; Hilde Schuhmacher, Bern; Niklaus Tödtli, Altstätten (hopp Altstätten in der Nati B!); Hans Schmid, Trogen; Eugen Neuweiler, Kreuzlingen (vielen Dank für die Vorschusslorbeeren); Gerold Fuchs, Turbenthal; Klara Dietrich, Bussnang; Berta Schiess, St. Gallen; Willy Peyer, Ponte Brolla; D. und O. Gremminger-Weber, Erlen; W. Gärtner, CSSR (die Marke ist fast grösser als die Karte!); Hanspeter Ruder, Bachs; Amalie Staub, Beatenberg; Hans und Margrit Lehmann, Stein am Rhein; Albert Schaller, Visp; Alice Walder, Mäschwanden; Ursula Bolliger, Aarau; Frieda Graber, Luzern (berühmt als Spassvogel!); Christian Stohr, Davos; Ruth Pfäffli, Davos; Diego Gaier, Kleinlützel; Werner Abt, Bretzwil; Gabi Scheiber, Basel; Sabine Berchtold, Reinach; Gertraud von Wyl, Dornach.

Notmassnahme

Ein Lokomotivführer, der in Winnipeg (Kanada) in einem Hotel übernachtet hatte, wurde von der Anklage, ein Wasserglas gestohlen zu haben, freigesprochen. Einziger Beweggrund für seine Handlung war nämlich gewesen, dass in dem Glas wegen Nichtfunktionierens der Hotelheizung sein künstliches Gebiss eingefroren war, das er an einem wärmeren Ort auftauen wollte.

Reformierte Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich

Gottesdienste und Veranstaltungen im Oktober 1981

- | | |
|--------------------------|---|
| Sonntag
4., 11.00 Uhr | Gottesdienst im Schloss in Turbenthal
Opfer: bleibt offen |
| 7., 19.30 Uhr | 10. Sitzung des Gemeindevorstandes |
| 18., 14.30 Uhr | Gottesdienst in Winterthur, Liebestrasse
Opfer: Hilfe für international-kirchliche Organisationen (Kirchenrat) |
| 25., 10.00 Uhr | Gottesdienst in Zürich in der Gehörlosenkirche
Opfer: Ökumenischer Rat der Kirchen (Kirchenrat) |
| 25./26. | Haupttagung der Schweiz. Gehörlosenseelsorger im Kanton Bern
Pfr. Kolb ist abwesend |

50-Jahr-Sportjubiläum der Gehörlosen in Lugano

Luzern gewann das Fussballturnier in Lugano. Organisiert vom Tessiner Sportverein der Gehörlosen zum 50-Jahr-Jubiläum. Ein Turnier, das voll befriedigte und auch vom schönen Wetter begünstigt wurde. Nebst dem vielen Publikum wurde die Veranstaltung am Schlußtag auch vom Vizestadtpräsidenten von Lugano, Architekt Giorgio Giudici, beehrt, er hatte grosses Lob für die gute Organisation.

Wie erwähnt haben die Luzerner das Turnier für sich entschieden und haben dazu auch noch den Fairnesspreis gewonnen. Im Finalspiel gegen Bergamo musste ein Elfmeterschiessen entscheiden, das von Luzern 6:5 gewonnen wurde. Den 3. Rang mussten die Tessiner den Franzosen aus Toulouse überlassen. Es folgte Monza mit einem klaren 6:2-Sieg über Lausanne, während der 7. und 8. Rang ebenfalls durch Penaltyschiessen entschieden wurden. Die Veranstaltung hatte auch einen zweiten Teil. Teilnehmer sowie

die Ehrenmitglieder Carlo Beretta-Piccoli und Carlo Cocchi trafen sich am Samstagabend zum Abschlussfest im grossen Saal des italienischen Kulturzentrums zu Musik und Tanz. Das Treffen kann als vorzüglich gelungen bezeichnet werden und wird allen in guter Erinnerung bleiben. An dieser Stelle den besten Dank an die Tessiner Kollegen. Im Namen des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes kam ich als Kassier gern nach Lugano zum Jubiläum des Tessiner Gehörlosen-Sportvereins. Dabei habe ich eine kurze Ansprache gehalten. Zwei Tessiner Gehörlose, Carlo Beretta und Carlo Cocchi, sind berühmt. Sie haben nicht nur den Tessiner Sportverein gegründet. Sie haben auch den Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband gegründet. Ich fordere alle Gehörlosen der Schweiz auf, den Gründern einen herzlichen Dank auszusprechen! Der Präsident Romano Stroppini und seine Vorstandsmitglieder hatten die grosse Arbeit gut geleistet.

Vinzenz Fischer

3. Schweizerische Gehörlosen-Tennismeisterschaft

veranstaltet vom Gehörlosensportverein Zürich

Am Wochenende vom 22./23. August 1981 fand die obige Meisterschaft in Zürich statt. 16 Herren und 5 Damen fanden sich auf der Tennisanlage «Frauental» auf dem Albisgüetli ein. Bei gutem, sonnigem Wetter absolvierten sie auf vier Plätzen 25 Spiele von 8 Uhr morgens bis um 17.30 Uhr.

Am zweiten Tag mussten die Spielerinnen und Spieler infolge Regenwetters nach Spreitenbach in die Halle zügeln. Dort wurden die 14 restlichen Spiele auf zwei Plätzen zu Ende gespielt. Es gab ein spannendes Finalspiel zwischen dem Titelverteidiger Clemens Rinderer aus Alpnach und Georg Ephrati aus Genf. Clemens Rinderer wurde in 9:7 Sätzen geschlagen, somit wurde Georg Ephrati Schweizer Meister 1981. Bei den Damen gewann Monika Guénin aus Genf gegen vier Damen und ist Schweizer Meisterin 1981. Es gab sehr schöne Preise, gestiftet von verschiedenen Firmen, zu gewinnen.

Besonders danke ich Traugott Läubli und seiner Frau herzlich für ihre grosse Opferbereitschaft. Sie haben fast allein diesen Anlass vorbereitet, Programme und Spielplan entworfen und sogar an dieser Meisterschaft mitgespielt. Traugott wurde ehrenvoller Vierter.

Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder vom Gehörlosensportverein Zürich danke ich allen Helfern wie auch den Firmen für ihre Unterstützung herzlich.

Achtelfinal

G. Ephrati – B. Koller 6:0/6:0; E. Grossmann – M. Attanasio 6:3/3:6/6:2; G. Piotton – P. Wyss 6:3/6:0; R. Byland – A. Minganti 7:6/6:3; K. Schmid – E. Ratze 6:1/7:5; T. Läubli – P. Megvand 6:1/6:0; G. Bucher – S. Aubonney 6:4/6:0; C. Rinderer – M. Briemann 6:0/6:0.

Viertelfinal

G. Ephrati – E. Grossmann 6:1/6:0; G. Piotton – R. Byland 6:1/6:1; T. Läubli – K. Schmid 6:3/4:6/6:4; C. Rinderer – G. Bucher 6:0/6:0.

Halbfinal

(Verlierer gegen Verlierer vom Viertelfinal)
R. Byland – E. Grossmann 6:0/6:4; K. Schmid – G. Bucher 9:3*.

(Sieger gegen Sieger vom Viertelfinal)
G. Ephrati – G. Piotton 9:3; C. Rinderer – T. Läubli 9:6*.

Final

7./8. Platz G. Bucher – E. Grossmann 9:1*; 5./6. Platz K. Schmid – R. Byland 9:0*; 3./4. Platz G. Piotton – T. Läubli 9:1*; 1./2. Platz G. Ephrati – C. Rinderer 9:7*.

* = in der Halle.

Rangliste

1. M. Guénin 8 Punkte; 2. B. Schmid 6; 3. B. Etter 4; 4. A. Bonifazio 2; 5. U. Läubli 0.
Peter Straumann
Präsident des GSV Zürich

3. Schachturnier «Zürich» in Winterthur

Samstag, den 27. Juni 1981

Es ist erfreulich, dass 12 Gehörlose dieser Einladung Folge leisteten. Favoriten in einer Gruppe waren neben dem Titelverteidiger (Daniel Hadorn, Zollikofen) vor allem Peter Wagner (Männedorf) und Ernst Nef (St. Gallen).

Daniel Hadorn verteidigte den dritten Titel erfolgreich, den er mit dem Punktemaximum eroberte! Er ist der erfolgreichste Spieler der Schweiz. Den zweiten Platz erreichte mit Heimvorteil der Spieler Fritz Marti (Winterthur) glücklich, weil er noch P. Wagner und E. Nef schlug. Der Neuling Walter Gnos (Dübendorf) schlug F. Marti überraschend. Peter Wagner musste mit Bronze zufrieden sein.

Sport

Wir haben in der Gehörlosenzeitung vom 1. Mai den Jahresrapport 1980 des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (SGSV) veröffentlicht. Der abtretende Präsident Michaud schreibt dort: «Mit meinen letzten Worten möchte ich der sportlichen Jugend der Gehörlosen zuzurufen: Gebt euch mehr Mühe, bringt grössere Opfer und haltet gute Kameradschaft! Das ist die Hauptsache! Es lebe der SGSV!»

Von einer Neuwahl des Präsidenten haben wir auf der Redaktion nichts vernommen. Ein Verein braucht doch unbedingt einen Steuermann. Oder geht es im SGSV ohne Führung?

In der Deutschen Gehörlosenzeitung lese ich: «An den 14. Weltspielen der Gehörlosen vom 23. Juli bis 1. August in Köln steht die Schweiz in der Nationenplatzierung an 23. Stelle von 30 mitmachenden Staaten. Es wurde von Schweizer Sportlern eine Silbermedaille im Radfahren und eine im Schiessen gewonnen.» Wer waren die Geehrten? Wer hat etwas von den 14. Weltspielen der Gehörlosen in Köln zu berichten? Ich bin dankbar für jede Einsendung!

Red.

Resultate:

1. Hadorn Daniel, 11 Punkte; 2. Marti Fritz, 9; 3. Wagner Peter, 8½; 4. Nef Ernst, 7½; 5. Zimmermann R., 7; 6. Nüesch Bruno, 7; 7. Gnos Walter, 5; 8. Pfister Erwin, 3; 9. Simeon Toni, 3; 10. Giger Ernst, 2½; 11. Schegg Alfred, 1½; 12. Schneiter K., 1 Punkte.

Das 4. Schachturnier «Zürich» findet am 6. Februar 1982 in Winterthur, Tösszentrum, statt.
Spielleiter Bruno Nüesch

3. Schachturnier in Elm/Tristel

29./30. August 1981

Das Berghaus Tristel in Elm beherrschte ohne Mühe alle Teilnehmer. Selbst die einfache Hüttenküche blieb den Teilnehmern mit ihrem guten Essen nichts schuldig. Alle Achtung für die Köchin Dora Niederer, übrigens eine blendende Erscheinung des Berghauses.

In Erscheinung trat auch die Sonne. Aber das wunderschöne Wetter konnte den spannenden Spielverlauf, der bis zum letzten Zug anhielt, nicht aufhalten. Glücklicher Sieger wurde der führende Daniel Hadorn aus Zollikofen, weil der einheimische Walter Niederer den Rückstand nicht aufholen konnte. Der «Altmeister» Ernst Nef kam auf den zweiten Platz, da Rolf Zimmermann vor Schluss gegen Remis-Spezialist Bruno Nüesch verlor.

Resultate:

1. Hadorn Daniel, 9 Punkte; 2. Nef Ernst, 6½; 3. Zimmermann Rolf, 6; 4. Nüesch Bruno, 5½, (18.75); 5. Niederer Walter, 5½, (15.75); 6. Ruf Christof, 4½; 7. Marti Fritz, 3½; 8. Krähenbühl Hr., 2½; 9. Rissi Max, 2; 10. Ruf Gallus, 0 Punkte.

Das 4. Schachturnier «Elm/Tristel» findet am 28./29. August 1982 im Berghaus Tristel statt.

Jahresbericht

vom Schweizer Fussballcup der Saison 1980/81

Schon habe ich das zweite Jahr als verantwortlicher Leiter hinter mir. An dieser Stelle danke ich allen, die mir geholfen haben, die Fussballcup Saison 1980/81 zu gestalten.

Tätigkeiten des Komitees

Zusammensetzung. Leiter: Peter Straumann, Kloten; Sekretär: Walter Zaugg, Uster; Kassier: Werner Gnos, Zürich; Obmänner: GSV Basel, GSC Bern, CSS Genève, GSV Luzern, GSC St. Gallen, SSS Ticinese, ASS Valais, GSV Zürich.

Das Komitee erledigte seine Geschäfte. Sitzungen mit den Obmännern fanden keine statt, weil wir die revidierten Reglemente besitzen. Im Komitee haben wir persönlich zusammengearbeitet.

Finanzen

Die Kassenabrechnung wurde mit einem Reingewinn von Fr. 100.- abgeschlossen.

Spielbetrieb

Acht Spiele wurden in verschiedenen Orten ausgetragen. Fünf Verwarnungen und leider ein Platzverweis sind laut Schiedsrichter-berichten zu registrieren.

Im Final in Zürich siegte GSC St. Gallen gegen GSC Bern 4:3 vor gut 110 Zuschauern. Also holte er zum viertenmal den Wanderpreis in die Ostschweiz. Der Finalmatchball, gestiftet von Hanspeter Jassniker, Winterthur, ging an die Siegermannschaft. Es sei Hanspeter herzlich gedankt.

Resultate

Vorrunden: GSC St. Gallen - GSV Basel 2:2 (1:0) n. V.; GSC St. Gallen nach Penaltyschüssen 3:2 Sieger; GSV Luzern - ASS Valais 5:1 (2:1); CSS Genève - GSC Bern 1:5 (1:3); Freilos: GSV Zürich.

Halbfinalhinspiele: GSV Luzern - GSC St. Gallen 1:4 (0:2); GSV Zürich - GSC Bern 0:3 (0:0).

Halbfinalrückspiele: GSC St. Gallen - GSV Luzern 5:2 (3:1); GSC Bern - GSV Zürich 7:2 (2:0).

Final in Zürich: GSC St. Gallen - GSC Bern 4:3 (1:3).

Schlussbericht

Die Saison 1980/81 ist ruhig verlaufen. Für die neue Saison haben sich acht Mannschaften, d.h. eine Mannschaft mehr als in der letzten Saison, angemeldet.

Meinen Komiteemitgliedern und allen anderen Helfern möchte ich für ihre Unterstützung und Mitarbeit den Dank aussprechen. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg in der kommenden Saison.

Der Leiter des Komitees:
Peter Straumann

Resultate der Vorrunde, Cup 1981/82

ASS Valais - GSV Basel 3:4 (2:1); GSV Zürich - GSV Luzern 1:5 n. V. (0:1/1:1); GSC St. Gallen - SSS Ticinese 5:1 (2:1); CSS Genève - GSC Bern am 19. September 1981.

Halbfinalhinspiele am 24./25. Oktober 1981

GSV Basel - GSV Luzern; GSC St. Gallen - Sieger aus CSS Genève/GSC Bern.

Das Fussballcupkomitee bittet Sie, davon Kenntnis zu nehmen.

Peter Straumann

Schweizerische
Gehörlosen-Kegelvereinigung SGKV

18. Schweizerische Gehörlosen-Einzel- kegelmeisterschaft 1981

Freitag, den 20. November, 20.00-22.00 Uhr.

Samstag, den 21. November, 9.00-20.00 Uhr.

Organisation: SGKV

Ort: Restaurant «Lux», rue de France 24, 2400 Le Locle.

Kategorien: Elite bis 50 Jahre. Senioren ab 50 Jahren. Damen alle Jahrgänge. AHV: Herren ab 65 Jahren und Damen ab 62 Jahren.

Wurf: 100 Schuss, 50 Voll, 50 Spick auf 4 Bahnen, je 25 Schuss.

AHV: 60 Schuss, 30 Voll, 30 Doppel auf 4 Bahnen, je 15 Schuss.

Auszeichnung: 100 % schöne Abzeichen. Der SGKV stiftet 4 Wanderpreise (Elite, Senioren, Damen und AHV).

Einschreibgebühr: Fr. 20.- mit Programm (Elite, Senioren, Damen).

Fr. 14.- mit Programm (AHV).

Nachmeldegebühr: Fr. 5.- Zuschlag.

Anmeldeschluss: 15. Oktober 1981.

Anmeldung an: Viktor Christen, Untere Dorfstrasse 52, 8964 Rudolfstetten.

Herzlich willkommen und «Gut Holz» Preisverteilung und Unterhaltung finden statt. Samstagabend, 21. November 1981, 20.00 bis 24.00 Uhr, im Soirée familiale, Maison du Peuple, rue de la Serve, 2300 La Chaux-de-Fonds.

Schweizerische
Gehörlosen-Kegelvereinigung

Der Vorstand hat beschlossen, während der Schweizerischen Mannschafts- und Einzelkegelmeisterschaft und auch am Schweizerischen Kegelcup keine Gäste ohne Lizenzausweis einzuführen.

Jeder Gast ist herzlich willkommen und wird eingeladen, dieser Kegelvereinigung beizutreten. Jahresbeitrag Fr. 10.-.

Jahresprogramm 1982

27. Februar: Zweite Generalversammlung in Brugg.

24. April: Schweizerische Mannschaftskegelmeisterschaft in Basel.

19./20. November: Schweizerische Einzelkegelmeisterschaft in Thun.

Neu: Schweizerischer Kegelcup (Mannschaft)

SGKV Der Vorstand

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Startzeit: Freitagabend, 20. November, _____ Uhr, Samstag, 21. November, _____ Uhr.

Datum: _____

Unterschrift: _____



Voranzeige

Schweizerische
Gehörlosen-
skimeisterschaft
1982 in Wildhaus SG

Diese finden statt am 27. Januar bis zum 30. Januar 1982. Folgende Disziplinen kommen zur Austragung: Mittwoch Abfahrtstraining, Donnerstag vormittag Abfahrtstraining, nachmittags Abfahrtsrennen. Freitag Riesenslalom in zwei Läufen. Samstag Spezialschlalom in zwei Läufen, abends Skiball (Tanz, Theater, Tombola und Preisverteilung).

Organisator: Gehörlosensportclub St. Gallen und Skischule Wildhaus.

17. Schweizerische Gehörlosen- Schachmeisterschaft 1981

in Basel, 13./14./15. November 1981

Die erste Runde der Meisterschaft findet am Freitagabend, um 20 Uhr im Klubraum an der Socinstrasse 13 in Basel statt. Die weiteren Runden werden am Samstag und am Sonntag im Hotel Hofmatt in Münchenstein BL stattfinden. Die Gründungsversammlung des Schweizerischen Schachvereins für Hörbehinderte (SSVH) beginnt im Hotel Hofmatt um 20 Uhr. (Der Statutenentwurf ist zu beziehen beim Präsidenten, Bruno Nüesch, SSVH, Postfach 210, 8406 Winterthur.) Alle Besucher heissen wir herzlich willkommen.

Gehörlosenkegelklub Zürcher Oberland

Unser erster Kegelabend findet am Samstag, dem 24. Oktober, und am 14. November 1981, um 18.30 Uhr im Restaurant Sternen Rothenstein oben, Hinwil ZH, statt.

Bitte beachten: Gehörlosenauffahrer aus Richtung Rapperswil auf Autobahnausfahrt rechts Polizei und wieder rechts geradeaus zum Restaurant Sternen Rothenstein.

Aus Uster-Wetzikon in Richtung Rapperswil, Ausfahrt links Hinwil einspuren, dann rechts Ausfahrt Polizei, nochmals rechts geradeaus zum Restaurant Sternen Rothenstein.

Für Nichtauffahrer: Treffpunkt um 18 Uhr am Bahnhof Rüti ZH. Abholdienst: Fahrt zum Restaurant Sternen.

Bitte anmelden bis 10. Oktober. - Jedem Angemeldeten wird ein genaues Programm zugesandt. - Walter Hug, Neutalblock, 8852 Altendorf SZ.

Auf Wiedersehen und Guet Holz.
Walter Hug, Kegelobmann

Bergwanderung auf den Hoch Ybrig

Wir treffen uns am 4. Oktober in Pfäffikon, um 8.30 Uhr beim Restaurant Schweizerhof. Um 9.00 Uhr fahren wir ab. Die Wanderung dauert etwa vier Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack oder dann im Restaurant. Auf dieser schönen Wanderung können wir eine herrliche Aussicht geniessen. Gutes Schuhwerk anziehen. Regenschutz empfohlen.

Anmeldung sofort, spätestens 30. September an Walter Hug, Neutal, 8852 Altendorf SZ.